



## Der Frühling<sup>1</sup>

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Im Sommer reifen die Feldfrüchte, im Herbst ernten die Bauern Trauben und andere Früchte, im Winter liegt die Erde brach. Auf den tristen und schneereichen Winter folgt der willkommene und helle Frühling. Angenehm ist die Zeit des grünen Frühlings, die Luft ist lauwarm, süß ist der Duft der Blumen. Denn Bäume blühen endlich und treiben Knospen. Unter den ersten Bäumen sprießen die Pappel, die Ulme, die Weide und der Nussbaum. Im Wald weckt der Frühling die Pflanzen aus dem Schlaf und der Kälte. Die grünen Wiesen laden die Herden zum Weiden ein. Durch die lauwarmer Luft fliegen fröhlich die Schwalben. Bienen fliegen zu den bunten Blumen. In den Feldern herrscht ein heiterer Frieden.

### Hilfen

3 *brachliegen = ruhen*

10 *herrscht = ist*

---

<sup>1</sup> Text aus dem Italienischen übersetzt aus: Cupaiuolo, F. (1966): Vita operosa. Firenze.

## De vere

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8

Aestate fruges maturant, autumno agricolae uvas aliosque fructus legunt, hieme terra quiescit. Hiemi tristi nivosaeque succedit ver gratum clarumque. Suave est tempus viridis veris, aer tepidus est, dulcis est florum odor. Nam arbores tandem florescunt et fundunt gemmas. Inter primas arbores gemmant populus, ulmus, salix, nux. In silva ver plantas e somno atque frigore excitat. Prata viridia greges ad pascendum invitant. Per aera tepidum hirundines volant laetae. Apes ad flores varios volant. In agris pax serena est.

### Anmerkungen und Alternativen

- 1 Drei Möglichkeiten, Titel zu übersetzen: (1) *de* + Abl., (2) *AcI*, (3) indirekten Fragesatz.
- 2 Bloßer Ablativ bei *aestate*, *autumno*, *hieme*, *vere* (RH §156).
- 2 Statt *frux, gis* f. ginge hier auch *seges, etis* f.
- 2 *Alii* 'andere', *ceteri* 'die anderen', *reliqui* 'die übrigen'.
- 2 *Legere* oder *colligere*.
- 3 *Succedere* + Dat. oder *sequi* + Akk.
- 4 *Odor* ist der sinnlich wahrnehmbare 'Duft' oder 'Geruch', *unguentum* eine wohlriechende 'Salbe' o.ä.
- 4 *Nam* steht am Satzanfang; *enim* an zweiter Stelle im Satz.
- 4 Statt *tandem* ginge auch *demum*. (*Denique* wird eher bei Aufzählungen verwendet und betont das letzte Glied in besonderem Maße. Bsp.: *Domus, agros, denique omnia, quae possidebant, perdiderunt*.)
- 4 Das incohative *florescere* passt hier sinngemäß besser als *florere*. (RH §18 und §90; Aspekt: §207.)
- 4/5 Man könnte, statt zu koordinieren, auch ein PPA benutzen: *florescunt gemmas fundentes* oder *florescentes fundunt gemmas*.
- 5 *Gemmas fundunt* = *gemmare*; etwas allgemeiner *germinare* oder *procedere*. *Pullulare* dagegen passt nicht gut: Das sagt man bei Sprossen aus der Erde, nicht von Knospen.

- 5 Aufzählungen mit drei oder mehr Einheiten: (1) *A, B, C, D*: asyndetisch, (2) *(et) A et B et C et D*: polysyndetisch (3) *A, B, C Dque*. Das deutsche *A, B, C und D* kann man nicht mit einem *et* nachmachen.
- 5 *Primas*: Sowohl das Wort *arbor, is* als auch Baumnamen sind unabhängig von ihrer Deklinationsklasse Feminina.
- 5/7 Lokativer Ablativ mit Präposition bei *in silva* und *in agris* (RH §154).
- 6 *E / de somno excitare* 'aus dem Schlaf wecken'.
- 6 Statt *pratum, i n.* ginge hier auch *pascuum, i* 'Weide'. *Pascuum* wird öfter im Plural verwendet.
- 7 *āēr, is m.* 'Luft' hat zwei Akkusativformen: *aera* oder *aerem*.
- 7 *Laetae* muss hier prädikativ sein; das Adverb *laete* geht nicht, denn der Satz bedeutet 'sie sind dabei fröhlich' und nicht 'sie fliegen auf fröhliche Art und Weise' (RH §111).